



# DER HUND ROCH WIE EINE ZITRONE

**GESCHICHTEN AUS DER  
SCHREIB- UND  
ZEICHNENWERKSTATT**

Eine Publikation von *jugendstil - kinder- und  
jugendliteraturzentrum nrw* in Zusammenarbeit  
mit der *Künstlerinitiative Heimat X*





# VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser!

Die Schreib- und Zeichnenwerkstatt, die ich am Ende des Jahres 2020 mit 12 jungen Teilnehmer\*innen im Alter von 8 bis 13 Jahren durchgeführt habe, war eine sehr ungewöhnliche Schreibwerkstatt. Vielleicht die ungewöhnlichste Schreibwerkstatt, die ich jemals geleitet habe. Wenn ich an die zurückliegenden Werkstatt-Termine denke, so fallen mir viele ungewöhnliche Momente ein.

Ich erinnere mich an den ersten Video-Konferenz-Termin unserer Werkstatt. Ich war während dieses Termins leider noch in der Autowerkstatt, da sich die Arbeiten des TÜV verzögert hatten. So musste ich die Zoom-Konferenz mit den 12 jungen Teilnehmer\*innen starten, während um mich herum noch die Automechaniker werkten. Die Neugier über das, was da auf meinem Laptop geschah, war in der Autowerkstatt ebenso zu spüren, wie die Aufregung meiner jungen Konferenzteilnehmer\*innen und deren sie begleitenden Eltern.

Ich erinnere mich an den Steinfurter Bahnhof, der zum Schauplatz unserer Werkstatt-Treffen wurde. Auf dem Vorplatz sind wir mit unseren Teilnehmer\*innen in Zweiergruppen spazieren gegang-

gen, bei Eiseskälte, aber unter strikter Einhaltung der Kontaktbeschränkungen im Zuge der Corona-Schutzmaßnahmen. Wir – meine Mitdozentinnen Eghar Knifati, Rahaf Eid und ich – wollten unseren Teilnehmer\*innen unbedingt auch persönlich begegnen und ihnen die Materialien für die Werkstatt geben.

Ich erinnere mich an die Spiele während unserer Videokonferenz. Ein beliebtes Ritual zum Anfang wurde es, die vielen Konferenz-Bildschirme mit Gegenständen zu färben. Ich präsentierte den Teilnehmer\*innen anschließend immer einen Screenshot. Bis ich lernte, diesen mit einer Hand auf der Tastatur zu machen, musste ich meinen Gegenstand immer in den Mund nehmen.

Ich erinnere mich an den Moment, als Marie freudestrahlend mein Bild in die Kamera hielt, welches die 8-jährige Werkstatt-Teilnehmerin von mir gezeichnet hatte. Ich habe mich sehr gefreut, mich so schnell selbst erkannt zu haben.

Ich erinnere mich an unsere Lektorats-Besprechungen, bei denen wir alle Texte Satz für Satz miteinander durchgegangen sind, um jedes Detail zu besprechen, offene Fragen zu klären und mit jedem Wort den Inhalt zu überprüfen und zu überlegen, ob genau das gemeint ist, was geschrieben wurde. Und ich erinnere mich, wie Mahmoud und Hamzeh bei ihren Texten trotzdem nie müde wurden, noch mal genauer hinzuschauen!

Ich erinnere mich an die Gespräche zu den Schreibaufgaben unter einem alten Eichenbaum am Steinfurter Bahnhof. Es war erstaun-

lich, wie gut das Gespräch über Geschichten auch in einer öffentlichen Umgebung funktionieren kann. Und manchmal verlangsamten die zufällig vorbeikommenden Passant\*innen ihre Schritte, um noch mehr von unseren Erzählungen aufzuschnappen.

Und ich erinnere mich an die verschiedenen Sprachen, die Teil unserer Werkstatt-Besprechungen waren. Zum Großteil haben wir über auf Deutsch verfasste Texte gesprochen. Aber unsere Besprechungen, Übungen, Nachfragen fanden nicht nur auf Deutsch, sondern auch auf Englisch, Türkisch und Arabisch statt. Und immer ging es darum, wie die jungen Geschichtenerzähler\*innen dazu ermächtigt werden, das zu erzählen, was sie erzählen wollen.

Dass diese Arbeit trotz ungewöhnlich schwieriger Rahmenbedingungen gelingen konnte, ist einer ganzen Gruppe von Menschen zu verdanken. Zum einen sind da meine Mitdozentinnen Eghar Knifati und Rahaf Eid, mit denen ich zum ersten Mal in dieser Form zusammengearbeitet habe. Da sie selbst wie die jungen Teilnehmer\*innen erst vor einigen Jahren nach Deutschland gekommen sind, haben sie ein sicheres Gespür für deren Wünsche und Bedürfnisse in Bezug auf eine Kreativwerkstatt mitgebracht.

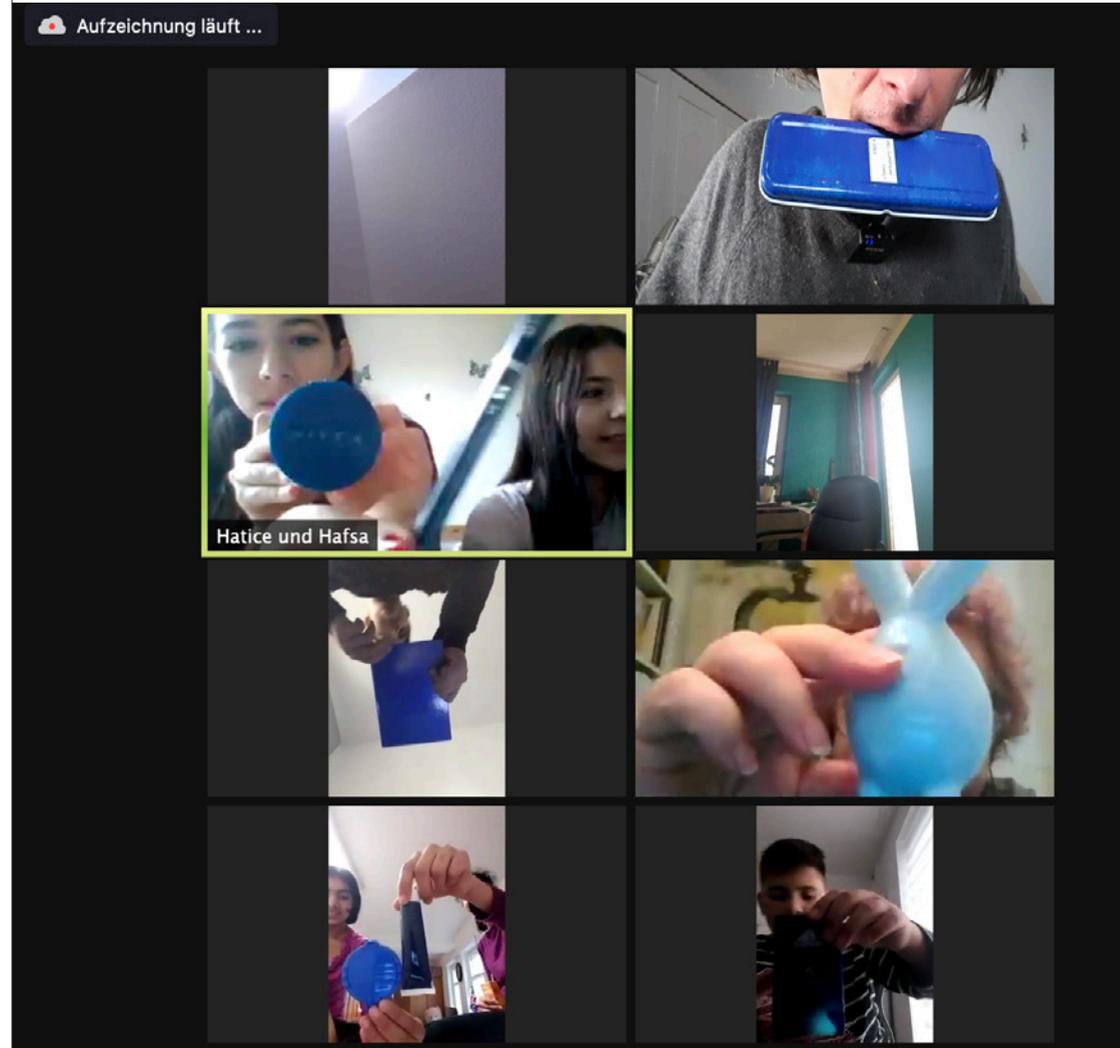
Zum anderen sind da die Organisator\*innen im Hintergrund: Das Team von *jugenstil*, dem *kinder und jugendliteraturzentrum nrw* – Linda, Pina, Nicole und Andrea – die es möglich gemacht haben, dass eine ursprünglich ganz anders gedachte Werkstatt spontan ein neues Gewand bekommen hat. Und – last but not least – Nisrin Mousa, unser guter „Engel“ aus Steinfurt, die immer wieder den

Kontakt zu den Eltern und den Kindern hergestellt hat. In einer Zeit der Kontaktbeschränkungen war dies für uns ein echtes Geschenk! Vielen Dank!

Ich wünsche nun viel Vergnügen mit der Broschüre der Schreib- und Zeichenwerkstatt 2020, welche von Nora Franzmeier gestaltet und mit Unterstützung der *Künstlerinitiative Heimat X* publiziert wurde.

Ihr

Thomas Richardt



### Jetzt

1.	2.
3.	4.
5.	6.

sie hat seine maske nicht

### Vorher

1.	2.
3.	4.
5.	6.



# GESCHICHTEN VON SUPERHELDEN

### DER GESANG VON DINA OTHMAN

Ich habe übermenschliche Kraft, ich bin eine Supermacht. Ich habe geschlafen und stehe aus dem Schlaf auf. Ich höre eine schöne Stimme. Sie klingt gut in meinen Ohren. Wie Musik. Ich höre, wie sie mich ruft. Ich folge dem Geräusch und finde Steine, in denen sich Feuer, Eis und Schnee spiegelt. Und dann nehme ich den Schnee und fange an zu singen.

### DIE VERWANDLUNG VON RANA AL DAKAR

Es war einmal ein Junge, der Minzo hieß, ich war der Vater von ihm. Der Junge hatte immer Angst. Er kletterte auf einen Baum, dann schlug der Blitz ein und er hatte plötzlich gelbe Haare.

### DER KRIEG VON MALEK OMAJRAT

Hi, ich bin Narute Uzumaku. Als ich klein war, war es mein Traum so gut zu sein wie Sanase Ushia. Als ich ungefähr 16 Jahre alt war, war Krieg. Als der Krieg zu Ende war, kämpfte ich gegen Sasense Ushia. Der Kampf ging unentschieden aus.

### DER ANGRIFF VON RANA AL DAKAR

Jemand hat die Welt angegriffen. Das Mädchen schrie nach Hilfe. Kinjo kam und kämpfte gegen den Bösewicht, der Sanri hieß. In der letzten Minute komme ich dazu und helfe Kinjo. Am Ende haben wir gewonnen.



Rana Al Dakar

### HALLO, ICH BIN SPIDERMAN! VON MAHMOUD ALAHMAD

Alles begann vor drei Jahren. Als ich eines Tages mit Freunden draußen war, wurden wir von vier Banditen angegriffen. Wir waren schwach, aber wir versuchten, nicht k.o. geschlagen zu werden. Als wir an uns glaubten, haben wir es geschafft. Wir konnten abhauen.

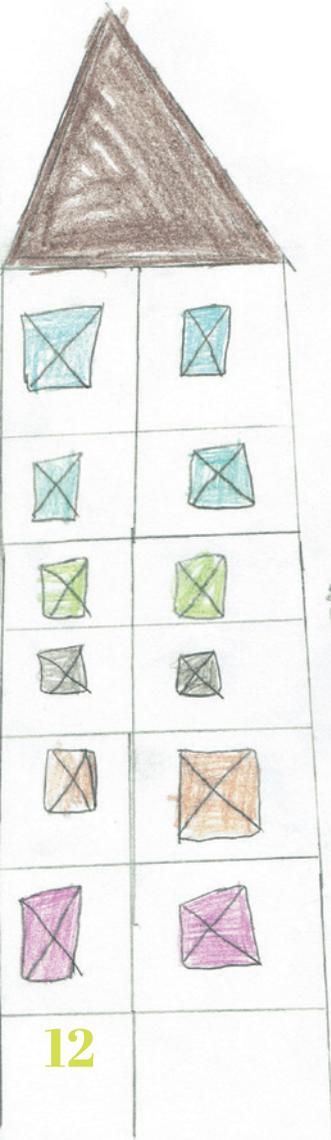
Weil meine Eltern tot waren, wohnte ich bei meiner Tante und bei meinem Onkel. Ich mochte sie und sie mich auch. Sie behandelten mich so, als wäre ich ihr Sohn. Nachdem ich an dem Tag des Angriffs zurück nach Hause ging, war es im Haus sehr chaotisch. Es sah aus, als hätte ein Kampf stattgefunden. Ich bekam Angst, dass meiner Tante und meinem Onkel etwas passiert ist. So schnell ich konnte, ging ich zu unserem Nachbar und klingelte. Aber er war nicht zu Hause. Mir ist aber wieder eingefallen, dass wir im Haus eine Kamera haben. Ich ging zurück und schaute mir auf der Kamera an, was passiert ist. Ich bekam einen Schock: auf der Kameraaufnahme waren die Banditen zu sehen, die uns geschlagen hatten. Sie fragten meine Tante und meinen Onkel über mich aus. Aber diese hatten nichts gesagt, damit mir nichts geschieht. Die Banditen haben sie jedoch mitgenommen.

Ich wusste nicht, was die Banditen von mir wollen. Deswegen rief ich meinen besten Freund an und bat ihn, zu mir zu kommen. Bevor er ankam, hörte ich seine Stimme. Er schrie: „Hilfe! Hilfe!“

Ich rannte zur Tür. Dabei machte ich ein Handzeichen und plötzlich flog ein Spinnen-Netz aus meiner Hand heraus. Die Banditen

waren im Spinnennetz gefangen. Mein Freund kam sofort zu mir, ein Bandit wollte ihn verfolgen. Da versuchte ich es mit dem Spinnen-Netz noch mal und es klappte wieder, ihn zu fesseln.

Als ich die Banditen untersuchte, habe ich herausgefunden, dass die Banditen eigentlich gar keine Banditen sind. Sie waren in Wirklichkeit die Angestellten eines Museums. Und sie haben mich verfolgt, weil mich in ihrem Museum eine magische Spinne gebissen hatte. Oh, ich habe vergessen zu erwähnen, dass ich mit meiner Schulklasse einen Tage zuvor im Museum war. Und dabei war der Angriff des Tieres passiert. Die Museumsangestellten hatten Angst, dass ich mit meinen magischen Kräften jemanden verletze. Aus diesem Grund haben sie all dies getan. Ich machte ein paar Tests, ob mit mir noch irgendetwas Komisches passiert nach dem Biss. Aber alles war in Ordnung, bis darauf, dass ich jetzt Spinnen-Netze schießen kann und deswegen Spiderman bin.



# GESCHICHTEN VON SELTENEN TIEREN UND GUTEN FREUNDEN



### MEIN PFERD LILI VON MARI HASSAN

Ich liebe Pferde. Sie haben manchmal eine wunderschöne Mähne. Einmal war ich fünf Stunden reiten, das hat sehr viel Spass gemacht. Habe ich es eigentlich schon gesagt? Ich liebe Pferde über alles. Ich habe das Pferd, auf dem ich so lange geritten bin, Lili genannt und es zu meiner Freundin gemacht. Ich habe das Pferd gefragt: „Willst du mit mir nach Hause kommen?“ Lili hat „Ja“ geantwortet. Als wir bei mir angekommen sind, war Lili sehr gespannt wie es bei mir zu Hause aussieht. Und es gab noch etwas Besonderes bei mir zu Hause. Es gab für Lili einen Hof, damit sie mit mir reiten kann. Mein Papa hat mir auch noch einen Stall für das Pferd gebaut. Ich fütterte das Pferd jeden Tag. Und ich bin auch ganz viel mit Lili geritten.

Nächste Woche ist Weihnachten und ich werde Lili eine Überraschung machen. Ich habe ein Geschenk für Lili. Ich habe einen Sattel für Lili gekauft und eingepackt. Und sie hat es mit den Zähnen ausgepackt und sich gefreut. Weil Lili sich so gefreut hat, hat sie den Sattel immer getragen, wenn wir reiten gegangen sind. Dann haben wir Weihnachten zusammen gefeiert und ich habe Kuchen gebacken und wir haben Limonade zusammen getrunken.



## الأميرة والأمير

كان هناك ملكة وملك يعيشان في قلعة كبيرة على جبل عالي تطل على نهر جميل، وكانوا يعيشون في رغد، ويحبون الناس و يحبهم الناس. رزقا بطفلة جميلة أسموها شيرين، وكبرت الأميرة. وفي احدى الليالي رأت في منامها فارس أحلامها، يركب على حصان أبيض وهي جالسة خلفه.

بات الحلم يشغل بال الأميرة إلى أن مرضت.

استعان والداها بالأطباء لمعالجتها، لكنها لم تُشفى.

و في أحد الأيام كان هناك فارساً على حصان أبيض، يصاد الطيور والغزلان وكان قد دخل إلى حديقة القلعة.

سمع بمرض الأميرة، فطلب الفارس مقابلة الملك.

دخل الفارس القصر وما أن رآته الأميرة شيرين حتى شُفيت، لقد كان هو فارس أحلامها.

طلب الفارس الزواج من الأميرة فقد أحبها من النظرة الأولى وكأنه يعرفها منذ سنين، فوافق الملك على زواجهما، وعاشا حياة جميلة وسعيدة.

وبعد وفاة والدها أصبحت هي الملكة وحكمت بالعدل والمحبة.

دوست

## DIE PRINZESSIN UND DER PRINZ VON DOST AL HASAN

Es gab mal einen König und eine Königin. Sie lebten in einem großen Schloss auf einem riesigen Berg. Von dort aus hatte man einen schönen Ausblick auf einen Fluss. Sie lebten fröhlich und mochten die Menschen und die Menschen mochten sie.

Die beiden bekamen eine schöne Tochter, sie hieß Sherin. Die Prinzessin wurde älter und an einem Abend sah sie im Traum ihren Traumprinzen. Er ritt auf einem weißen Pferd und die Prinzessin hinter ihm. Ihr Traum brachte sie so stark zum Nachdenken, dass sie krank wurde. Der König rief viele Ärzte um sie zu behandeln, doch es brachte nichts.

An einem Tag jagte ein Prinz auf einem weißen Pferd Rehe und Vögel. Er ging in das Schloss rein, weil er gehört hatte, was mit der Prinzessin los war. Der Prinz wollte den König sprechen. Als ihn die Prinzessin sah, ist sie plötzlich gesund geworden, da es der Prinz ihrer Träume war. Er fragte, ob er sie heiraten darf, weil es Liebe auf den ersten Blick war. Der König erlaubte es den beiden zu heiraten und sie lebten eine schöne Zeit in Frieden. Als der Vater starb wurde sie zur Königin und behandelte alle mit Gerechtigkeit und Frieden.

Übersetzung: Mahmoud al-Ahmad



### DER ZIRKUS VON MINA OTHMAN

Wir waren bei einem kleinen Zirkus, da gab es einen Affen und einen schwangeren Elefanten. Der Elefant bekam ein Baby mit wunderlichen Ohren. Der Name des jungen Elefanten war Dumbo. Er hatte eine Feder in seinem Rüssel und als er sie ausspuckte, da konnte er mit seinen Ohren fliegen.

### DER DRACHE AUS DER TEEKANNE VON DOST AL HASAN

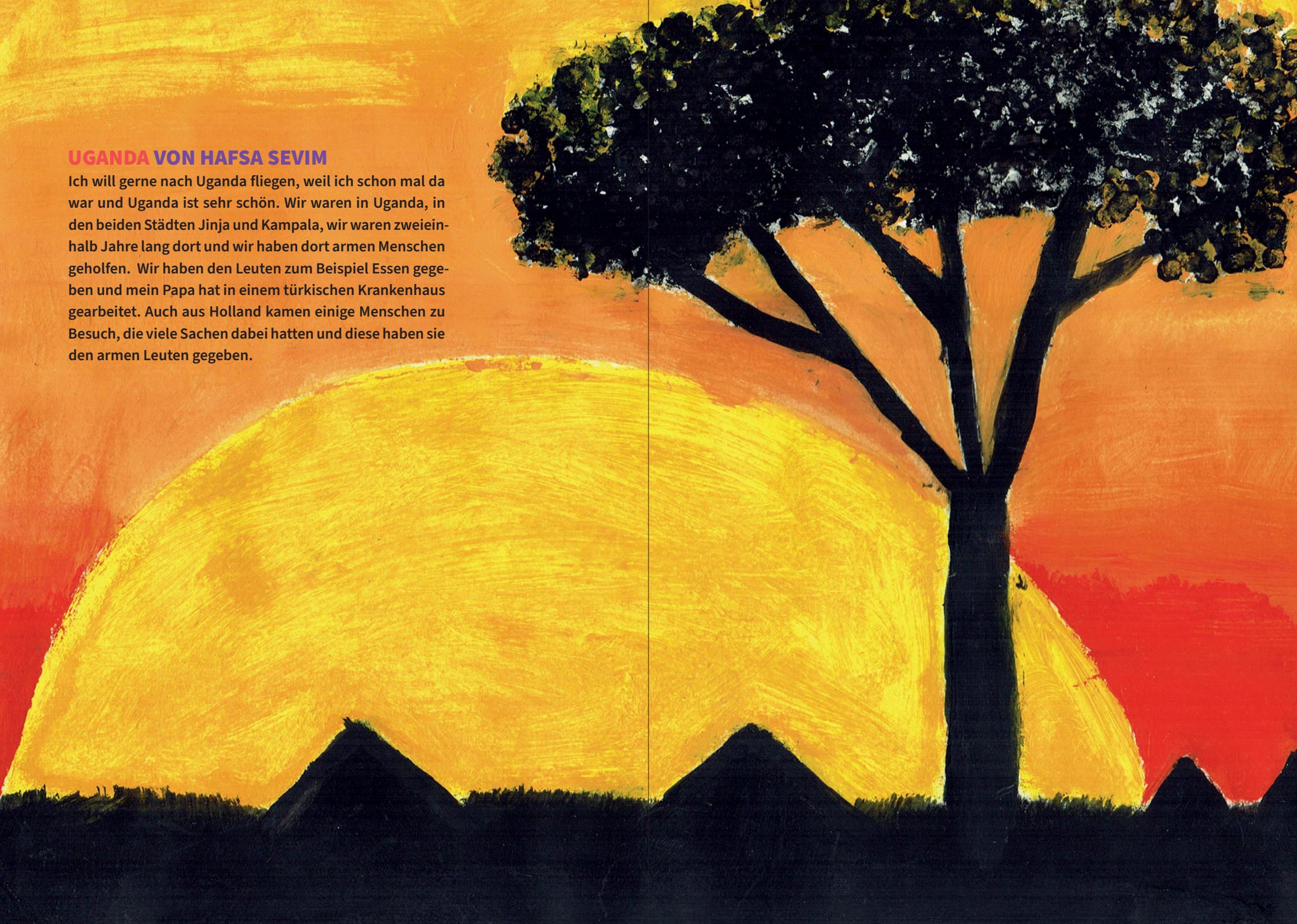
Auf einer schönen alten Burg lebte der mutige Ritter Achmed. Wenn es des nachts ganz still war, hörte er manchmal Steine fallen, die großen Krach machten. Eines Tages aber waren laute Schreie zu hören. Aus einer Höhle in der Nähe rief jemand um Hilfe. Als Achmed näher kam, entdeckte er den Prinzen Dost. Der war in der Höhle gefangen, weil er einen schlimmen Fehler gemacht hatte. Er hatte dem bösen König Hussein einen Schatz gestohlen. Zur Strafe musste er 10 Jahre bei Wasser und Brot in einer Höhle leben. „Kann ich dir helfen?“ rief Achmed in die Höhle hinein. „Ich habe meine Teekanne dabei und könnte uns einen leckeren Tee kochen.“ Schnell machten sie mit Feuersteinen und trockenem Holz ein Feuer. Achmed holte Wasser aus einem nahen Bach. Und schon bald dampfte es aus dem Teekessel. Plötzlich war ein lautes Knurren und ein „chchchch“ zu hören. Aus dem Dampf stieg ein gefährlicher, roter, weißer Drache in die Luft. Weil der Drache wütend auf den König war, befreite er den Prinzen Dost aus der Höhle. Achmed und Dost stiegen auf den Drachen und flogen mit ihm zur sicheren Burg zurück. Bald besiegten sie den bösen König in einer gefährlichen Schlacht.



# GESCHICHTEN VON ZU HAUSE UND AUS DER FREMDE

## UGANDA VON HAFSA SEVIM

Ich will gerne nach Uganda fliegen, weil ich schon mal da war und Uganda ist sehr schön. Wir waren in Uganda, in den beiden Städten Jinja und Kampala, wir waren zweieinhalb Jahre lang dort und wir haben dort armen Menschen geholfen. Wir haben den Leuten zum Beispiel Essen gegeben und mein Papa hat in einem türkischen Krankenhaus gearbeitet. Auch aus Holland kamen einige Menschen zu Besuch, die viele Sachen dabei hatten und diese haben sie den armen Leuten gegeben.



## **WEIHNACHTSGESCHICHTE I VON MINA OTHMAN**

Die Kinder machen Weihnachtsgebäck und Vater und Mutter spielen. Wir essen das Weihnachtsgebäck und dann gehen wir schlafen und am nächsten Tag stehen wir auf und wir gehen auf die Toilette und wir putzen unsere Zähne und waschen unsere Hände und waschen das Gesicht und dann gehen wir auf den Markt, zum Einkaufen. Die Eltern sind zu Hause. Sie dekorieren das Haus. Dann kommen wir zurück nach Hause und feiern das neue Jahr und Ende.



## **WEIHNACHTSGESCHICHTE II VON DINA OTHMAN**

Es war einmal eine Familie, die machte zusammen Weihnachtsgebäck. Das war der schönste Tag in der Welt und die Kinder bauten einen Schneemann. Vater und Mutter dekorierten den Weihnachtsbaum. Unter den Weihnachtsbaum legen sie die Geschenke. Und alle feierten das neue Jahr und Ende.

## HALLO LIEBES TAGEBUCH! VON MARI HASSAN

30.11.2020

Ich hatte heute einen riesigen Spaß, weil ich ganz viele Geschenke bekommen habe. Ich habe Dich, mein liebes Tagebuch, bekommen und neue Wasserfarben und neue Pinsel und einen neuen Malblock. Dann habe ich ein schönes Bild gemalt. Es war ein toller Tag. Ich werde noch viel Spaß mit Dir haben ...!



Mari Hassan



## LILI VERABREDETE SICH MIT IHRER BESTEN FREUNDIN VON MARI HASSAN

Lili saß auf dem Sofa. Ihr war langweilig, deswegen plante Lili, dass sie mit ihrer Freundin in den Wald geht. Da klingelte es an der Tür und Lili öffnete die Tür. Vor ihr stand ihre Freundin. Lili war schon bereit. Ihre Freundin hatte ein paar Süßigkeiten dabei. Da gingen sie los in den Wald. Da waren sie schon da. Plötzlich hörten sie Geräusche. Im Wald haben sich die Mädchen verlaufen. Auf einmal sahen die Mädchen Tigerspuren. Die Mädchen wussten nicht, wo lang sie gehen mussten. Sie bekamen Hunger. Die beiden suchten einen Platz, wo sie essen konnten. Lili packte das Essen aus. Lili war als erstes fertig mit dem Essen, danach wurde ihre Freundin fertig. Dann packten sie alles wieder ein. Dann wollten sie wieder losgehen, denn die Eltern würden schon nach ihnen suchen. Aber sie fanden den Weg nach Hause nicht. Die Mädchen bekamen erst Angst, aber dann kam eine Stimme aus dem Nichts und sagte „Geht 10 Schritte nach links und ihr findet den Weg wieder hinaus“. Und richtig, sie fanden den Weg wieder nach Hause. Zusammen geht alles besser.



# GESCHICHTEN VOM **KRIEG** VON BANDEN UND VON ZAUBERERN



## **DER ZAUBERER UND DER HUND, VERSION 1 VON MALEK Omayrat**

Ein Zauberer ging in ein Schloss und sah einen Hund mit einer Zitrone. Der Hund aß die Zitrone in drei Sekunden auf. Und dann bekam der Hund Bauchschmerzen. Der Zauberer sah ihn und ging zu ihm und sagte „Abrakadabra Sim Salabim“. Da hatte der Hund keine Bauchschmerzen mehr. Der Hund sagte „Danke“ und blieb für immer beim Zauberer.

## **DER ZAUBERER UND DER HUND, VERSION 2 VON HAFSA SEVIM**

Es war einmal ein Zauberer. Er wohnte in einem Schloss und das Schloss war sehr groß. Eines Tages ist ein Hund gekommen und hat an der Tür geklingelt. Der Hund roch wie eine Zitrone und der Zauberer mochte Zitronen nicht, weil er eine Zitronenallergie hatte. Wenn der Zauberer Zitronen ißt, bekommt er immer Bauchschmerzen und muss dringend zur Toilette gehen. Das ist nicht schön und deswegen musste der Hund wieder gehen.

## **DIE SIEBEN TODSÜNDEN VON HAMZEH ALHAMAD**

Es war einmal eine fürchterliche Bande. Sie nannten sich „Die sieben Todsünden“. Und außerdem gab es noch eine Prinzessin, die Eli hieß. Dem Vater von Eli ging es aber sehr schlecht. Eli hoffte, dass ihm die Bande helfen konnte. Deswegen machte sie

sich eines Tages auf den Weg, die Bande zu suchen. Sie fand einen Steckbrief von Ghost Sin und verkleidete sich wie er. Dann war sie durstig. Zufällig sah sie eine Bar. Sie ging hinein. Plötzlich fiel sie ohnmächtig auf den Boden. Alle erschrecken und flohen. Der Besitzer brachte sie in sein Bett, damit sie sich ausruhen kann. Als sie aufwachte, fragte der Barbesitzer sie, warum sie hier hingekommen ist. Sie sagte: „Ich suche die sieben Todsünden.“ Der Barkeeper sagte: „Da hast du dir den Richtigen ausgesucht, weil ich der Anführer von der Bande bin. Eine Frage, wie heißt du? Ich heiße Dragon. Fragst du dich, warum? Weil ich ein Drachentattoo auf der Hand habe. Ich könnte dir helfen. Ich will die Bande suchen. Alle aus unserer Bande haben ein Tattoo.“ Also ging die Reise von Dragon und Eli los. Sie suchten als erstes Fox, sie suchten ihn in der reichsten Stadt namens Pariso. Sie fanden ihn nach zwei Tagen. Er entschloss sich, ihnen zu helfen. Sie suchten als nächstes King. Natürlich fanden sie ihn nach ungefähr neun Stunden im Schloß Canary. Drago fragte: „Hilfst du uns, die Bande zu suchen und sie zu vereinen?“ „Ja, natürlich“ sagte King. Dann suchten sie Son. Sie fanden ihn im Haus wo keine Sonne drauf scheint. Auch er half. Er sagte: „Ich weiß, wo die magische Sin ist. Sie wohnt genau neben mir.“ Sin wollte zunächst nicht helfen, aber sie vermisste alle und deshalb half sie schließlich doch. So ging es weiter und sie wurden zu Helden weil sie das ganze Land retten mit ihren vereinten Kräften und so endet die Geschichte.



## **DAS GENIE DER ELEKTRONIK-TECHNIK VON MAHMOUD ALAHMAD**

Heutzutage gibt es viele gute Elektro-Techniker, aber es gibt einen, den keiner schlagen kann. Er heißt Tony, er ist extrem gut in Wissenschaften, er baut Autos und vieles mehr. Er ist ein Milliardär, aber er gibt niemals an. Im Gegenteil, er spendet Geld an arme Länder und an Hilfsbedürftige. Das Militär bittet ihn immer wieder, dass er für sie Waffen und schnelle Panzerwagen herstellt, aber er lehnt immer wieder ab, er hat kein Interesse daran. Vergangenen Samstag aber kamen zehn Soldaten zu ihm nach Haus mit einer wichtigen Nachricht. Die Nachricht lautete: „Wir brauchen Waffen, weil Krieg ist und wir den Krieg verlieren werden und unsere Leute sterben“. Da hat er gesagt: „Ich finde den Krieg nicht gut, aber ich will auch nicht, dass die Leute sterben. Deshalb bekommt ihr die schnellsten Autos und die besten Waffen.“ Die Soldaten sagten: „Wir brauchen auch noch Kampfflugzeuge“. Tony sagte: „Die muss ich aber noch herstellen, ihr müsst eine Woche warten.“ Die Soldaten fragten: „Kriegst du das alleine hin, oder brauchst du Hilfe?“ Tony antwortete: „Ich bekomme Hilfe von meinen Robotern. Macht euch keine Sorgen.“

Nach einer Woche kamen die Soldaten zurück und er war tatsächlich fertig. Er bekam zwei Milliarden für alles und sein Land war ihm dankbar. Die Waffen, die Autos und die Flugzeuge waren so gut, dass der Krieg schnell zu Ende war und keine Menschen mehr sterben mussten. Tony gilt jetzt als bester Techniker der Welt.



**DIE GEHEIMNISVOLLE  
KISTE**

## **DIE GEHEIMNISVOLLE KISTE VON HATICE SEVIM**

Eines Tages bin ich in den Keller gegangen, weil meine Mama gesagt hat, ich soll die Wäsche hochbringen. Ich fand den Keller immer ein bisschen geheimnisvoll und deswegen schaute ich mich ganz genau um. Unter der Waschmaschine fand ich eine Schatzkarte. Als ich auf die Karte blickte, sah ich ein Bett, das so aus sah wie meines. Also ging ich schnell hoch und guckte unter mein Bett. Dort war eine Schatzkiste versteckt. Die Kiste war sehr, sehr dreckig. Ich habe die Kiste geöffnet. In der Kiste war ein Armband. Als ich das Armband angezogen habe, war ich mit einem Mal in einer sehr schönen Welt.

Da war ein Wasserfall aus Milch, der Boden war aus Schokolade und die Blumen aus Bonbons. Dann habe ich einen Erdnussmann gesehen, der hier lebte. Der Erdnussmann kam gerade auf mich zu, da hörte ich meine Mutter. Sie rief: „Aufwachen, Hatice, wieso schläfst du jetzt? Wo ist die Wäsche, die du hochbringen solltest?“ Dann habe ich das Armband abgemacht und war plötzlich wieder im Keller zurück, mit einem Korb Wäsche in den Händen.



## **DIE GEHEIMNISVOLLE KISTE VON HAFSA SEVIM**

Es war einmal ein Kind namens Hafsa. Als sie am Sonntagmorgen aufgestanden ist, ist sie schnell in den Garten gegangen. Sie wollte mit Sand spielen. Als sie mit dem Sand gespielt hat, hat sie ein Kreuz auf dem Boden gesehen und hat gedacht, dass da ein Schatz vergraben sein könnte. Deswegen fing sie an, im Sand zu graben und – tatsächlich! – tief im Sand versteckt war eine Kiste und ein Schlüssel. Sie hat die Kiste mit dem Schlüssel geöffnet und da drin war eine Kette und ein Amulett. Sie hat die Kette angezogen, weil die Kette sehr schön war. Doch als sie die Kette an hatte, hat sie sich in einen Frosch verwandelt und sie hat sehr viel Panik bekommen. Zum Glück lag neben ihr die Brosche. Sie hat sich mit der Brosche gepiekt und sich dadurch wieder in einen Menschen verwandelt.



Malek Omayrat



## **DIE GEHEIMNISVOLLE KISTE** **VON HAMID GHOLAMIE**

Es war ein schöner Tag und ich wollte einkaufen gehen. Dann sah ich in den Himmel und entdeckte dort einen Tornado, der auf mich zukam. Ich fuhr ganz schnell nach Hause und habe alle Türen fest hinter mir zugemacht. Ich bin auf den Dachboden gegangen, um mich vor dem Tornado zu verstecken. Dort habe ich dann eine geheimnisvolle Kiste entdeckt, die geleuchtet hat.

Ich habe mich entschieden, die Kiste aufzumachen. Ich habe sie aufgemacht und aus der Kiste stieg ein Kistengeist. Er sagte: „Du hast einen Wunsch frei, Hamid“. Doch ich hatte keine Zeit, weil der Tornado immer näher kam. Deswegen habe ich die Kiste und den Kistengeist mitgenommen ins Auto. Ich hab die Kiste in den Kofferraum gepackt und bin ganz weit weg gefahren. Der Tornado war so stark, dass er mein Auto durchschüttelte. Plötzlich fiel die Kiste aus dem Kofferraum. Ich habe die Kiste und den Kistengeist aufgehoben und fuhr weiter. Doch der Tornado kam immer näher.

An einem Wald habe ich Halt gemacht. Der Tornado war jetzt ganz nah. Der Kistengeist brüllte: „Du hast nur noch 40 Sekunden, um deinen Wunsch zu äußern.“ Ich wußte nicht, was ich sagen sollte. Dreißig Sekunden später ist mir aber was eingefallen. Ich wünschte mir, dass der Tornado verschwindet. Der Kistengeist pustete den Tornado weg. Und alles war wieder still und der Himmel blau.

Eghar Knifati



Thomas Richhardt



Rahaf Eid



# IMPRESSUM

**Broschüre der Schreib- und Zeichenwerkstatt  
Dezember 2020**

Die Rechte an den einzelnen Texten verbleiben bei den Autorinnen und Autoren.

**Dozentinnen und Dozenten:**

Rahaf Eid (Zeichnen)

Eghar Knifati (Schreiben)

Thomas Richhardt (Storytelling)

**Redaktion:** Thomas Richhardt

**Gestaltung:** Nora Franzmeier

Bilder Innen: von den Autorinnen und Autoren

Bilder Umschlag und Vorwort: unsplash.com

Eine Produktion von **jugendstil – kinder- und jugendliteraturzentrum nrw** ([www.jugendstil-nrw.de](http://www.jugendstil-nrw.de)) in Zusammenarbeit mit der **Künstlerinitiative Heimat X** ([www.heimatx.de](http://www.heimatx.de)).

Gefördert durch:

**jugendstil:**  
kinder- und jugendliteraturzentrum nrw  
Träger: LAG Jugend und Literatur NRW e.V.

**HEIMAT X**

Ministerium für Kinder, Familie,  
Flüchtlinge und Integration  
des Landes Nordrhein-Westfalen





jugendstil:  
Kinder- und Jugendkulturzentrum nrw  
Träger: LfJG Jugend und Literatur NRW e.V.

**HEIMATX**

Ministerium für Kinder, Familie,  
Flüchtlinge und Integration  
des Landes Nordrhein-Westfalen

